

Die Bedeutung hinter der Bedeutung verstehen

B. Gängler

FB Linguistik der Universität Salzburg

Mit der technischen Versorgung hörgeschädigter Kinder verbindet sich der Wunsch nach Integration in die hörende Welt. Dazu müssen sie u.a. verbale Informationen differenziert beurteilen und ggf. Fehlinformationen oder gar Lügen erkennen können. Dies erfordert u.a. das Verständnis dafür, dass sprachliche Äußerungen nicht eine objektive Realität, sondern lediglich ein Realitätsmodell des Sprechers beschreiben – eine Fähigkeit, die in engem Zusammenhang mit Theory-of-mind (ToM)-Fähigkeiten steht. In Studien mit normalhörenden Kindern zeigt sich, dass sich diese Kompetenzen mit 4-5 Jahren entwickeln. Bei hörgeschädigten Kindern dagegen finden sich bei ToM-Fähigkeiten Entwicklungsverzögerungen von bis zu 9 Jahren – mit z.T. erheblichen alltagspraktischen Konsequenzen. In Anlehnung an eine Studie mit hörenden englischsprachigen Kindern untersucht das vorgestellte Vorhaben die Frage, wie hörgeschädigte Kinder mit verbalen Aufforderungen umgehen, die auf einem diskrepanten Realitätsmodell basieren. Können sie erkennen, dass das Gesagte „eigentlich“ etwas anderes meint? Welche Faktoren sind es, die diese Relativierung sprachlicher Äußerungen beeinflussen? Und bieten sich Ansatzpunkte, hörgeschädigte Kinder in diesem Erkenntnisprozess und damit in ihrer Urteilsfähigkeit zu unterstützen? Untersucht werden hochgradig hörgeschädigten Kindern im Höralter von 4-12 Jahren. Zusätzliche Faktoren wie Sprachentwicklungsstand, Sprachmodus, False-belief-Lösungsfähigkeit, Kognition und spezifische sprachliche Kenntnisse werden zusätzlich erhoben und mit den Ergebnissen in Beziehung gesetzt. Damit wird erstmals ein wichtiger Teil der linguistisch-pragmatischen Fähigkeiten hörgeschädigter Kinder und zugleich eine Kompetenz untersucht, die nicht nur in Zeiten von Google und Wikipedia von besonderer Alltagsrelevanz ist.

Literatur: Peterson, C.C. Siegal, M. (2000) Insights into theory of mind from deafness and autism. *Mind and Language*. 15. pp.123–145. Robinson, E.J. Mitchell, P. (1992) Children's interpretation of messages from a speaker with a false belief. *Child Development*. 63. pp.639–652. Robinson, E.J. Mitchell, P. (1994) Young children's false belief reasoning: Interpretation of messages is no easier than the classic task. *Developmental Psychology*. 30. pp.67–72. Wimmer, H. Perner, J. (1983) Belief about beliefs: Representation and constraining function of wrong beliefs in young children's understanding of deception. *Cognition*. 13. pp.103–128.

